



50 JAHRE SKILIFT OBERHOLZ-FARNER

Die Interessengemeinschaft Oberholz Farner hofft auf einen schneereichen Winter, um mit diversen Anlässen das Skigebiet einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Seiten 2 und 3

(Titelbild: stö/ü)

100 Jahre Nächstenliebe

Seit dem Jahr 1904 hat der Hilfsverein unzähligen Menschen in schwierigen Situationen geholfen. Unspektakulär gibt diese kleine Institution in unserer Gemeinde Hoffnung und schafft Lichtblicke für Mitmenschen auf der Schattenseite. Seite 5

Sanierungsfall Hallenbad

Wenn das Hallenbad nicht bald saniert wird, muss es geschlossen werden. Wald steht vor einem schwierigen Entscheid: Lohnt es sich, drei Millionen in die Anlage zu investieren oder soll der Bau umgenutzt oder abgerissen werden? Am 17. November wird im Schwert über den heiklen Fall orientiert. Seite 7

Kostendruck bei Volkshochschulen

Subventionskürzungen der Kantone, unsicheres Sponsoring und eine Strukturreform, die nicht erwünscht ist: Die 1919 ins Leben gerufene Volkshochschule kämpft mit wirtschaftlichen Problemen. Die Walder Zweigstelle will trotzdem weitermachen. Seite 9

Dreimal erste Klasse

Schon ein Kind bringt das Leben eines Paares ganz schön durcheinander. Wie sieht es dann erst mit dreien aufs Mal aus? Die WAZ hat die Drillingsfamilie Waser während den vergangenen sieben, oft struben Jahren begleitet. Inzwischen besuchen die Kinder gemeinsam die erste Klasse. Seite 11

Quo vadis Volkshochschule?

Meinen ersten VHS-Kurs besuchte ich als Teenager. Ausgerüstet mit einer alten Kofferschreibmaschine erlernte ich das 10-Fingersystem. Ich wollte bei unserer Schülerzeitung den «alten Hasen» punkto Tippfertigkeit in nichts nachstehen.

Schlage ich heute in der Zeitung unter der Rubrik Bildung nach, werben dort AKAD, GSB und die Flying Teachers. Alle versprechen effizientes Lernen in kleinen Gruppen, einen international anerkannten Abschluss und damit mehr Erfolg im Beruf. Die Institute buhlen um Kundschaft. Gefragt ist, wer gut zahlt. Ein Sprachkurs kostet im Schnitt 1'000 Franken. Bei der Volkshochschule zahlt man für die gleiche Leistung deutlich weniger. Die Kurse sind somit auch für Bildungswillige erschwinglich, die den steilen Weg zu mehr Erfolg noch erklimmen oder ihre Freizeit sinnvoll gestalten möchten. Ehrenamtliche Arbeit, Subventionen und Sponsoring ermöglichen dies. Doch nun hebeln auch hier die Kräfte der Sparmassnahmen. Die Zweigstellen sollen sich selbst um Finanzierung und Administration kümmern. Ein Mehraufwand, der auf ehrenamtlicher Basis nicht mehr tragbar ist. Mit höheren Kursbeiträgen würden die Zweigstellen ihre Wettbewerbsfähigkeit zu den profitablen Instituten in der Stadt verlieren. Die VHS müsste sich aus dem ländlichen Raum zurückziehen. Das Ideal, Bildung für alle erschwinglich zu halten, verblasst zunehmend.

Zum Leitbild der Volkshochschule gehört die «bewusste Gestaltung des persönlichen Lebens in Arbeit und Freizeit und die Entwicklung eines eigenen Weltbildes». Genau das wollen wir weiterhin – auch hier in Wald.

Ursula Geiger

Schon erstaunlich, wie sich das Skigebiet Oberholz/Farner über all die Jahre halten konnte. Destinationen wie zum Beispiel Ebnat-Kappel, wo früher Weltcuprennen ausgetragen wurden, mussten infolge Schneemangels den Betrieb einstellen. Die Interessengemeinschaft (IG) Oberholz/Farner aber feiert diesen Winter stolz das 50-Jahr-Jubiläum des Skilifts.

Für den Jubiläums-Auftakt am 20./21. November wird im Oberholz ein Festzelt aufgebaut, in dem am Samstag das Festival «Lift to Rock» mit Musik und Unterhaltung (Heinrich Müller Band, Flügzüg und andere) stattfindet und am Sonntag das Nostalgie-Fäscht «Weisch no» mit Reporterlegende Karl Erb als Gast. Während des ganzen Winters sind weitere Jubiläumsanlässe geplant, in denen dann das Skigebiet, der weisse Sport, aber auch immer der Plausch im Mittelpunkt stehen sollen.

Private Initiative

Die Anlage mit dem Farnerlift, der von Oberholz auf den Farner (1174 m.ü.M) führt, wurde 1954 auf privater Initiative erbaut und erfreute sich schnell grosser Beliebtheit. Skifans aus der Stadt Zürich, den Gemeinden an der Goldküste (rechtes Zürichseeufer) und der Umgebung frönten im Oberland dem Wintersport. In schneereichen Wintern der 60er- und 70er-Jahre war der Andrang an den Wochenenden oftmals so gross, dass bereits vor Mittag im Dorf Wald die Signalisation «Parkplatz Oberholz besetzt, bitte in Wald parkieren» aufgestellt werden musste. Dies war für den Sportfan nicht weiter schlimm, denn damit stand für ihn die Abfahrt auf Skiern vom Oberholz querfeldein bis ins Dorf Wald auf dem Programm. Ein besonderes Vergnügen, das heutzutage nur noch selten zu geniessen ist.



Das Oberholz 1948: Noch ist kein Skilift in Sicht und doch tummeln sich schon einige Skibegeisterte auf dem Hang.

Otto Hess übernimmt

Vor bald zwanzig Jahren übernahm der Unternehmer Otto Hess von der Skilift AG den gesamten Betrieb. Ein rentables Geschäft war die Anlage für ihn nicht, zumal die 80er-

Jahre einige schneearme Winter brachten. Er bezeichnete das Skigebiet Oberholz/Farner oft als sein Hobby und beschäftigte teilweise Arbeiter seiner Kieswerke an den zwei Liften und bezahlte die anderen Angestellten – mehrheitlich Bauern, die sich über den Winter etwas zusätzlich verdienen konnten – aus dem eigenen Sack.

Heute ist die gesamte Anlage im Besitz der Nachkommen von Otto Hess, die sie vor fünf Jahren der IG Oberholz/Farner für 15 Jahre verpachteten.



Die Sonnenterrasse des Lenzabella-Beizli lädt zum Verweilen ein.

Zur heutigen Situation und zu den Jubiläums-Aktivitäten hat die WAZ Kurt Akermann, Gemeinderat und Präsident der IG Oberholz/Farner befragt.

WAZ: Ist das Skigebiet Oberholz/Farner ein wirtschaftlicher Faktor für Wald?

Kurt Akermann: Wir versuchen, mit der IG ein guter und aktiver Mosaikstein im Tourismus-Projekt «sunneland oberland» zu sein. Das Projekt ist ja erst im Aufbau und kann heute sicher (noch) nicht als wirtschaftlicher Faktor angesehen werden.

Könnte man werbemässig nicht mehr machen, um den Bekanntheitsgrad des Skigebiets zu steigern, zum Beispiel einen Artikel im Tages-Anzeiger wie vor zwei Jahren, der damals sehr viele Auswärtige anlockte?

Der Artikel im Tagi war natürlich ein absoluter Glücksfall und rein zufällig entstanden. Die Journalisten wollten etwas über den Super-Winter in der Agglomeration machen und fuhren Richtung Atzmännig. Bei unserer Tafel am Dorfeingang haben sie sich dann fürs Oberholz entschieden. Wir würden gerne mehr in dieser Richtung

unternehmen. Aber solche Berichte kann man nicht steuern. Wir machen via Zeitungen sowie (Lokal-) Fernsehen und Radio immer wieder auf uns aufmerksam. Vielleicht bleibt mal was hängen. Wir versuchen durch Jubiläumsfeierlichkeiten schon im November, das Oberholz wieder in aller Munde zu bringen und hoffen, auch im Winter noch in Erinnerung zu sein.



Kurt Akermann, Präsident der IG Oberholz/Farner

Wen soll der Jubiläums-Auftakt am 20./21. November vor allem ansprechen?

Natürlich möglichst viele Leute. Vor allem der Auftakt am Samstag sollte vom Programm her verschiedene Bevölkerungskreise ansprechen, seien dies nun Skifahrer, Oberhölzler, Zürcher, Genfer, Turner, Biker, Alt, Jung – alle sind willkommen. Am Sonntag sind selbstverständlich auch alle eingeladen. Es wird aber viel Einheimisches und Interessantes vor allem für Insider geboten.

Will man mit dem Fest einen Gewinn erzielen?

Es soll vor allem ein Dankeschön sein für alle, die uns (IG) und dem Skilift die Treue gehalten haben und es soll natürlich auch PR sein. Ich glaube, mit dem Programm über die ganze Wintersaison wird uns das gelingen. Wir wollen den kommenden Winter über dauernd im Gespräch bleiben.

Wenn das Fest noch zusätzlich einen Gewinn abwirft, ist das in Ordnung. Unser Ziel ist es aber,



Ganz schön steil führt das Trassee des Skilifts vom Oberholz zum Farner auf 1174 m.ü.M. (Fotos: ü)

50 JAHRE WINTERSPASS IM OBERHOLZ



Bereit für einen Zwischenhalt – die Skihütte des Schneesportclubs Zürcher Oberland.

mindestens eine schwarze Null zu schreiben. Wir wollen das IG-Vermögen nicht für die Festivitäten anknabbern.

Wie gross ist das Festzelt (Sitzplätze)? Und wo steht es?

Das Festzelt steht im Oberholz. Vorläufig haben wir ein 500er-Zelt bestellt, können aber bei Bedarf erweitern. Das Zelt ist gut geheizt und hat einen Holzboden, der auch von unten isoliert. Man sollte also keine nasen oder kalten Füsse bekommen.

Für die Verpflegung haben wir uns auch etwas Besonderes ausgedacht. Vor dem Festzelt bauen wir mit Marktfahrern eine kleine Verpflegungsstrasse auf. Äplermakaronen, Kebab und Würste vom Grill wird es an drei Marktständen geben. Zusätzlich führen wir ausserhalb des Festzeltes eine grosse Bar. Der Sonntag mit dem Fest-Brunch ist, wie erwähnt, eher ein Nostalgietag mit vielen Gästen.



Der Familienlift – ideal für Anfänger sowie kleine und grosse Gäste.

(Fotos: ü / Werner Brunner)

Stimmen zum Oberholz

Jan Tischhauser, seit zwölf Jahren FIS-Rennndirektor Weltcup und auf allen Skipisten der Welt zuhause:

«Die Klimaveränderungen bringen es mit sich, dass es für unsere Oberländer Skigebiete immer schwieriger wird, zu überleben. Ich halte das Oberholz aber für eine sehr gute Sache und finde es super, wie sich die IG für die Existenz der Skiliftanlagen einsetzt. Allerdings sollten die Dienstleistungen noch gesteigert werden. Die anspruchsvolle Piste vom Farner braucht eine gute Pistenpräparation. Ich rate den Verantwortlichen, mittelfristig ein Pistenfahrzeug anzuschaffen,



sowie langfristig Schneekanonen für punktuelle Beschneigung, wie sie im Fischenthal vorhanden sind.

Ich bin den Winter über fast ständig unterwegs. Wenn ich aber mal zu Hause bin, gehe ich immer wieder gerne ins Oberholz zum Skifahren, auch weil ich dort sicher bin, alte Bekannte anzutreffen.»

André Rochat, Präsident Schneesportclub Zürcher Oberland:

«Fast alle unsere Mitglieder haben das Skifahren im Oberholz erlernt und wir unterhalten und betreiben auch weiterhin die Skihütte. Für den Leistungssport hat die Piste kaum Bedeutung, denn für ein grösseres



Res Rennen fehlt die Infrastruktur. Für den Breitensport ist das «Obi» aber nach wie vor ideal.

Der Farner-Riesenslalom war lange ein beliebtes Rennen, wird aber seit Jahren nicht mehr ausgetragen. Falls das im Rahmen des Jubiläums geplante «Open-Rennen» ein Erfolg wird, müssen wir uns vielleicht überlegen, ob wir es nicht regelmässig durchführen wollen.»

Werner Brunner ▲▲▲

WER WAS WANN WO?

50 Jahre Skilift Oberholz-Farner

Zum Jubiläum ist das Saison-Abo mit 50% Rabatt erhältlich:

Kinder bezahlen 90 statt 180 Franken und Erwachsene 140 statt 280 Franken.

Das Abo berechtigt auch zum freien Eintritt ins Hallenbad Wald und im Skigebiet Lenzlerheide-Valbella kann die Tageskarte zum halben Preis bezogen werden.

Das detaillierte Jubiläums-Programm:

- | | |
|------------------|---|
| 20./21. November | Jubiläums-Auftakt im Festzelt |
| 14. Jan. 05 | Fackelabfahrt |
| 23. Jan. 05 | Demo Skischule mit/für Kinder |
| 26. Jan. 05 | Snowboarden mit den Gebrüdern Schoch aus Fischenthal |
| 29. Jan. 05 | Fassdaubenplausch, Demo und Probefahren |
| 5. Feb. 05 | Schülerskirennen und «Walder Open» (Ski- und Snowboardrennen für jedermann) |
| 6. Feb. 05 | Abschlussfest |



BRUNNER & HEEB TREUHAND AG

STV|USF-Mitglied

- Unternehmensberatung
- Buchführung und Revision
- Immobilienverwaltung
- Steuerberatung

Bachtelstrasse 34
8636 Wald ZH
Tel. 055/246 47 02
Fax 055/246 29 76



BÜSSER

Carrosseriewerk GmbH

Abschlepp- und Pannendienst Tag + Nacht

Wald/Laupen ZH
Tel. 055/256 70 70

ÜBER 50 JAHRE



Schoch Holzbau AG
Raad, 8498 Gibswil
Tel. 055 246 31 63
Fax 055 246 45 78
www.schoch-holzbau.ch

**Qualität und
Sicherheit
durch
unsere
Facharbeit**

- Dach- und Wand-Konstruktionen
- Isolationen
- Innenausbau
- Treppen und Türen
- Parkettböden
- Holzböden schleifen und versiegeln

ROLF LANGE

Innendekoration
Tösstalstrasse 32, 8636 Wald
Telefon 055 246 48 80

- Teppiche, Parkett
- eigenes Vorhangatelier
- eigene Polsterwerkstatt
- Houssen, Neubezüge
- Polstermöbel, Bettwaren



Unsere
Genossenschaft,
Ihr Gewinn.

Aldo Martinazzo
Kundenberater

emmental
versicherung

Die Versicherung mit dem **agrotarif**
A. Martinazzo, Alpenstr. 2, 8636 Wald, Tel. 055 266 15 25

Dorf-Garage

Bachtelstrasse 36
Postfach 506
8636 Wald
055 246 41 93



Toyota-Qualität im Urteil
von über 16'000 Befragten:
Yaris ist der Beste seiner Klasse.
Schon ab Fr. 15'300.-

«Der Hilfsverein Wald stellt sich die Aufgabe, für Arme und kranke Einwohner der Gemeinde, ohne Unterschied der Nationalität oder Confession, zweckentsprechend zu sorgen, soweit dies nicht oder in ungenügender Weise durch die heimatliche Armenbehörde geschieht.»

So wurden in den Statuten vor 100 Jahren Aufgaben und Zweck umschrieben. Die reformierte Kirchenpflege ergriff damals die Initiative und stellte einen Teil der Kirchensteuer dem Werk zur Verfügung. Bis vor drei Jahren haben denn auch immer Pfarrherren den Verein präsidiert.

Grundsätzlich hat sich seit der früheren Zielsetzung nichts geändert. Heute wie seinerzeit besteht der Vorstand aus Personen in sozialen, diakonischen und kirchlichen Berufen, welche ihre Freizeit und ihr Herz für diese gute Sache hingeben. Etwa 700 Personen tragen Jahr für Jahr mit Spenden und Legaten 14'000 bis 17'000 Franken zusammen.

Kinderfürsorge, Hauspflege, Mahlzeitendienst, Brockenstube

Aus dem Hilfsverein sind Institutionen herausgewachsen, welche heute selbstverständlich zum sozialen Netz unserer Gemeinde gehören. Bald nach der Gründung befasste man sich mit der Hauspflege, denn viele Frauen waren vor oder nach der Geburt auf Hilfe und auch auf eine Bereicherung ihres armseligen Speisezettels angewiesen. Ebenso übernahm der Verein die Kinderfürsorge, litten doch am Ende des ersten Weltkrieges weit über hundert Kinder in Wald an Blutarmut und Unterernährung. 1921 konnte dieser Zweig an eine Fürsorgekommission der Schule abgetreten werden, welche noch heute existiert.



Der Hilfsverein spendet Linderung in Notsituationen ... nicht nur zu Weihnachten. (stö)

Eine Brockenstube wurde von 1932 bis in die sechziger Jahre von tüchtigen Walderinnen geführt.

Gezielte Unterstützung

«Wir unterstützen Menschen in schwierigen finanziellen Verhältnissen und in Notlagen, zum Beispiel ältere Menschen, Alleinstehende, Geschiedene, Kranke, auch Kinder», erklärt Präsident Arnold Schwab. Der fünfköpfige Vorstand entscheidet schnell und unbürokratisch, wenn auf Hilfesuche eingegangen werden soll. Oft hilft er, Finanzlücken zu überbrücken, zum Beispiel bis eine AHV- oder IV-Rente ausbezahlt wird. Dabei wird nicht mit dem grossen Löffel angerichtet. «Wir geben kleinere bis mittlere Beträge und haben ein festgesetztes Maximum pro Fall. Und es handelt sich jeweils um einzelne Gesuche, nicht um eine automatisch wiederkehrende Unterstützung», präzisiert Schwab. «Die Bedürftigen werden oft vom Sozialamt an uns vermittelt.» Paul Oertig, der

Protokoll-Aktuar des Vereins, ergänzt dazu: «Auch das soziale Netz unter Nachbarn kann Notfälle aufdecken.»



Vereinspräsident Dr. Arnold Schwab: «Wir können schnell und unbürokratisch Hilfe leisten.»

Weihnachten für alle

Die Ausgaben werden die Spendeneinnahmen dieses Jahr um etwa 50 Prozent überschreiten, weil Gesuche in den vergangenen Monaten zugenommen haben. «Armut ist spürbar», stellt Schwab fest. Deshalb ist der Hilfsverein auf weitere Unterstützung angewiesen.

An Weihnachten erhalten arme Familien oder kranke Menschen ein Geschenk oder einen finanziellen Zustupf. Und in dieser Zeit darf auch etwas über die Gemeindegrenzen hinaus gegeben werden: Weihnachtspäckli finden ihren Weg zu Walderinnen oder Waldern, welche auswärts in einem Heim wohnen und so die Verbindung zum Dorf spüren dürfen.

Marcel Sandmeyer ▲▲

WER WAS WANN WO?

Hilfsverein Wald

Gegründet im Oktober 1904
Präsident Dr. Arnold Schwab
Postcheck-Konto 80-5200-6

Ausstellung 100 Jahre Hilfsverein
im Heimatmuseum, nur 12.-14. November
(siehe Agenda)

Ökumenischer Festgottesdienst
Sonntag, 14. November, 9.30 Uhr, reformierte Kirche

Reklame

pédi wald

Gönnen Sie Ihren Füissen etwas Gutes

- Fussprudelbad
- Nagel und Fusspflege
- Fussmassage
- Pflegeprodukte
- Geschenkgutscheine

Maya Vollenweider
dipl. Fusspflegerin
Binzhaldenstr. 20
8636 Wald
Tel. & Fax 055 246 44 80

Gesucht in Region Zürcher Oberland, 8636 Wald

2-3 ha Land mit Haus und Scheune.
Ruhige, sonnige Lage.

055 246 51 00
079 416 10 63

...alles geregelt...

Büroservice für:

- Administration
- Buchhaltung
- Telefon

AllReg Inge Reithaar · Wilistr. 1 8637 Laupen
Tel. 055 266 18 20 www.allreg.ch

Homöopathie für Kinder

Wenn Eltern bei Ihren Kleinkindern Ängste, Schüchternheit oder Schreckhaftigkeit ohne ersichtlichen Grund feststellen, macht sie das oft sehr ratlos. Häufig geht es weiter mit Ein- und Durchschlafschwierigkeiten, Bett-nässen oder unerklärlichen Wutanfällen. In der Schule können Konzentrationsstörungen und Durchfall vor Prüfungen in Erscheinung treten. Ekzeme und Allergien sind weitere Begleiterscheinungen.

Je jünger das Kind, umso wirksamer kann eine konstitutionelle Behandlung späteren grösseren Problemen wie zum Beispiel Hyperaktivität vorbeugen und die kindliche Seele wieder in Einklang bringen. Kinder reagieren besonders gut auf eine homöopathische Behandlung. Ein Besuch bei einem gut ausgebildeten Homöopathen lohnt sich bestimmt. Er wird sich die körperlichen, seelischen und geistigen Charakteristika von Kindern, die erkrankt sind, in die Behandlung mit einbeziehen und ein ganz persönliches Mittel verschreiben.

Marlen Stettler, Klassische Homöopathie für Erwachsene und Kinder
Bahnhofstrasse 15, 8636 Wald ZH
Telefon 055 246 58 57

Egli Mosterei und Getränke Gastro- und Hauslieferdienst



Schützenstrasse 6, Wald
Telefon 246 11 32
Fax 246 12 61

Egli's Getränke-Egge Abholmarkt

geöffnet: Mo-Fr: 07.30-11.30 / 13.30-18.00
Sa: durchgehend 07.30-15.00

isy.ch

isy

isy consulting gmbh

- Organisationsberatung
- Qualitätsentwicklung
- Management auf Zeit

steigstrasse 8 · 8637 laupen
055 266 22 11 · isy@isy.ch

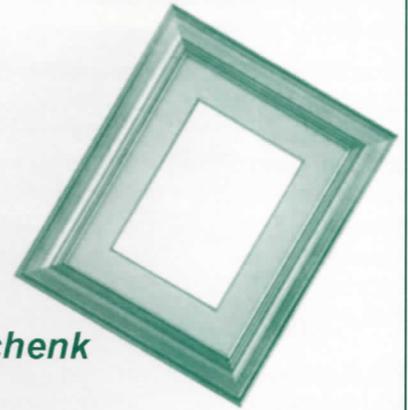


Rahmen ateli
Behindertenzentrum Wald

Bilderrahmen

Alle Qualitäten nach Mass
Das ideale Weihnachtsgeschenk

055 246 45 93 Frau Esther Bernhard
Bleiche, Jonastrasse 8, 3. Stock



IHR ZÜGEL-TEAM

Paul Müller

CH- & EURO-Umzüge
Lager u. Entsorgung

8637 Laupen 8640 Rapperswil
Tel. 055 246 33 05 055 210 03 66

Möbel-Lift bis 28 Meter

E-Mail: pm-umzuege@gmx.ch

www.milzshop.ch

Sa-Vormittag offen

Verkauf
Beratung
Montage



MILZ

055 246 42 42

AUTOSHOP

Chefstrasse 70, 8637 Laupen Mo-Fr 8-12 h / 13.30-18 h, Sa 8-12 h

es ist soweit: **BleicheFit & BleicheBad sind eröffnet!**

jetzt in einzigartiger atmosphäre abschalten und im wellness-bad neue energie tanken – oder im fitness-center kraft, ausdauer und beweglichkeit trainieren.

■ persönliche führungen durch das wellness-bad und fitness-center sind während den öffnungszeiten jederzeit möglich. kommen Sie vorbei! – Sie werden begeistert sein.

■ speziell für waldlerInnen: bis ende jahr schenken wir Ihnen beim kauf eines jahresabos für das fitness-center das starterpaket im wert von fr. 150.– ... 's isch übrigens

weitere infos unter:

055 266 27 27 oder
www.bleiche.ch



g l i i w i e h n a c h t ! * * *

Das Walder Hallenbad ist in die Jahre gekommen und bedarf dringend einer grundlegenden baulichen Erneuerung. Oder wäre es gescheiter, den Betrieb einzustellen und den Bau umzunutzen oder abzureissen? Am 17. November findet um 20.00 Uhr im Schwertsaal eine Informationsveranstaltung zu diesem Thema statt.

Die WAZ bringt Argumente für die Sanierung des Hallenbads, geht der Frage nach der Finanzierbarkeit eines solchen Vorhabens nach und bringt Ideen, wie man das Bad benutzerfreundlicher und attraktiver machen könnte.

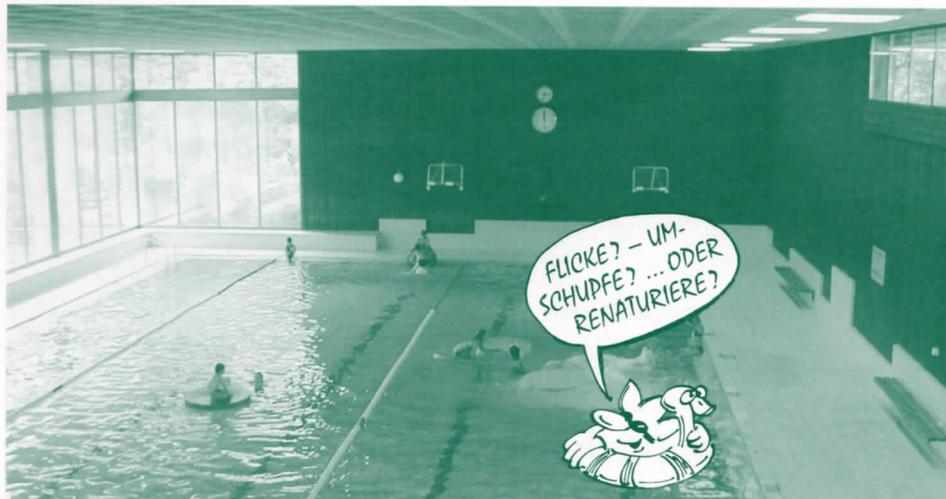


Hallenbad Wald

Das sollten wir uns leisten

- Das Hallenbad Wald sollte unbedingt saniert werden und weiter bestehen bleiben,
- weil Schwimmen für alle eine der gesündesten Sportarten ist, ohne Altersgrenze und ohne grosse finanzielle Aufwendungen.
- weil Schwimmen die einzige Sportart ist, die dank dem Hallenbad zu jeder Jahreszeit bei jedem Wetter ausgeübt werden kann.
- weil das Hallenbad ein wichtiger Teil im Freizeitangebot des Dorfs und seiner Umgebung ist und eine Attraktion im Rahmen der Tourismusregion Zürcher Oberland darstellt.
- weil das Hallenbad «verkehrsberuhigend» wirkt, indem es der Bevölkerung ermöglicht, in nächster Nähe zum Schwimmen zu gehen, statt dafür (mit dem Auto) weit reisen zu müssen.
- weil die Schulen von Wald und seinen Ausenwachen ohne Hallenbad keinen ganzjährigen Schwimmunterricht mehr durchführen könnten.
- weil sich jede Woche fast 100 Jugendliche der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft (SLRG) regelmässig zum Schwimmen treffen und sich zum Rettungsschwimmer ausbilden lassen.
- weil es der ideale Trainingsort ist für uns 15 Triathleten aus Wald und Umgebung bis nach Rapperswil, die vier bis fünf mal in der Woche 10 bis 20 Kilometer im Wasser zurücklegen.™

Roger Bochtler, Triathleten



Sanieren oder abbrechen? – Das Walder Hallenbad ist in die Jahre gekommen.

(Foto: ü)

Können wir uns das leisten?

• Die Kosten für die Sanierung des Hallenbads inklusive Raumerweiterung werden auf 3.1 Millionen Franken veranschlagt. Noch ist nicht entschieden, ob eine einmalige Baustelle oder eine Etappierung des Vorhabens über mehrere Jahre operationell und finanziell vernünftiger wäre. Können wir uns das leisten? Und was heisst das für meine Steuern? – So lauten vielleicht auch Ihre Fragen. Verteilt auf 30 Jahre Nutzungsdauer wären das jährliche Mehrkosten inkl. Zins von rund 140'000 Franken oder 1,3 Steuerprozent. In der Planung ist die Erneuerung der Wasseraufbereitungsanlagen, welche in etwa zehn Jahren fällig werden dürfte, nicht enthalten.

Andererseits darf man nicht vergessen, dass eine Stilllegung des Hallenbads auch nicht gratis wäre. Zwar liegen zur Schliessung samt Rückbau noch keine Zahlen vor. Fest steht aber schon heute, dass es sich um eine stattliche Summe handeln würde. Bei den finanziellen Überlegungen pro und contra Hallenbad darf also nur die Kostendifferenz berücksichtigt werden. Von Interesse für die Meinungsbildung sind vielleicht auch die heutigen Kosten des Hallenbadbetriebes. Im Budget 2005 stehen Ausgaben von 315'000 Franken Einnahmen von lediglich 124'000 Franken gegenüber, also ein Jahresdefizit von 191'000 Franken oder 1,7 Steuerprozent.

Erhöhen sich nun tatsächlich unsere Steuern bei einem Ja? Oder sinken sie bei einem Nein? Zumindest an den Gemeindesteuern ändert der Entscheid in den nächsten Jahren nichts, denn Zusatzkosten oder Ersparnisse gehen aufgrund des geltenden Finanzausgleiches zulasten oder zugunsten des Kantons. Er wird bei der Diskussion um die Zukunft des Hallenbads ein gewichtiges Wörtchen mitreden.™

Martin Wettstein
Gemeinderat, Finanzvorstand

W U N S C H Z E T T E L *

Ich wünsche mir ein Hallenbad ...

- ... mit **heller gestalteten Wänden**, zum Beispiel mit einer maledivischen Landschaft
- ... mit **behindertengerechten Kabinen**
- ... mit einem **Kinderparadies**, so in der Art eines Dschungels
- ... mit **Wellness- und Fitness-Center** und Saunapark
- ... mit einem **Restaurant**
- ... mit einer grossen **Rutschbahn** für Kinder
- ... mit einer «**Tropical Bar**» mit Fruchtedrinks (alkoholfrei)
- ... mit **Whirlpool und römischen Thermen**
- ... mit einem **Liegeraum und Gesundheitsmassage**
- ... mit **Liegestühlen unter Palmen**
- ... mit genug **Geld für die Erneuerung** und schlage deshalb ein **Hallenbadfest** vor unter Mitwirkung aller Walder Vereine, wie beim Windegg-, Wabe- oder Elbafest

*) Quelle des Wunschzettels:

Anregungen aus der Walder Bevölkerung an der Gewerbeausstellung. Die besten Ideen wurden von der Gemeinde ausgezeichnet. Preise erhielten: (1) Jeannine Rossi, ein Saison-Abonnement Hallenbad; (2) Claude Cafilisch, ein 10er Abonnement Hallenbad; (3) Tamara Schicker, Saison-Abonnement Freibad.

Ueli Burkhard ▲▲

Ihre Meinung ...

... interessiert uns. Welches sind Ihre Visionen zum Thema Hallenbad? Was spricht aus Ihrer Sicht für oder gegen eine Sanierung?

Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift an:
WAZ-Redaktion, Postfach, 8636 Wald ZH
oder per E-Mail an: waz@wald.zh.ch



Walder Bienenhonig

- Kontrollierter Blüten- und Waldhonig als wertvoller Energiespender
- Die süsse Freude aus einheimischer Produktion
- Das ideale Geschenk

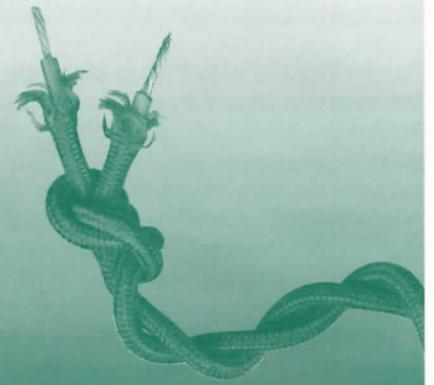
Glas à 500 gr. Fr. 11.00
Glas à 1 kg Fr. 21.00

Erhältlich bei:
Karl Wittwer, Imker, Hittenberg, Wald
Tel. 055 246 23 74

keller&kuhn

ARCHITEKTURBÜRO AG

Friedhofstrasse 2
8636 Wald ZH
Telefon 055 246 13 13
Fax 055 246 17 09



LIEBER SICHER



Elektro Frei Wald
Bachtelstr. 4 · 055 246 24 35

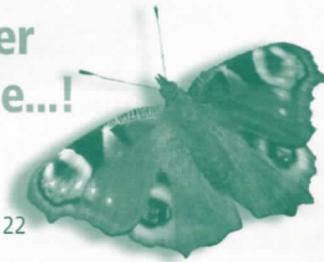
Elektro · Telecom · TV · EDV
Beratung · Projektierung
Installation · Verkauf

info@elektrofreiwald.ch
www.elektrofreiwald.ch

25 Jahre

HÄNSLI GARTEN BAU AG

Der nächste Sommer
kommt mit Garantie...!



alte Tannerstr. 22
8632 Tann
Tel. 055 251 20 00
www.haensli-gartenbau.ch
info@haensli-gartenbau.ch

- perfekte Gartenprojekte
- fachmännischer Winterschnitt
- optimale Gartenpflege
- unverbindliche Beratung

Inserat News aus dem Wohn- und Pflegeheim «Sunnerain»

Diamantene Hochzeit im SENIOcare® Wohn- und Pflegeheim «Sunnerain» in Wald

Vor einiger Zeit feierten Elisabeth und Othmar Rupppli, Bewohner im SENIOcare® Wohn- und Pflegeheim «Sunnerain» in Wald das seltene Fest der diamantenen Hochzeit.

Seit 60 Jahren sind die beiden ein glückliches Ehepaar. Sie haben vier Kinder gross gezogen und all die langen Jahre Freud und Leid miteinander geteilt.

Nun wohnen sie seit vier Jahren im «Sunnerain» und geniessen ihren Lebensabend und die vom Sunnerainteam abwechslungsreich gestalteten Tage mit immer neuen Aktivitäten.

An ihrem Festtag empfangen sie viele Gäste, welche mit Geschenken und Blumen ihre Glückwünsche überbrachten. Nebst Vertretern der Gemeindebehörde fehlte natürlich auch das jüngste Mitglied der Familie, die bald zweijährige Ur-enkelin nicht.



Zusammen mit Angehörigen, HeimbewohnerInnen und den Mitarbeitenden vom «Sunnerain» wurde mit Kaffee und prächtigen Torten gefeiert.

Das Sunnerain-Team und die Geschäftsleitung der SENIOcare® Wohn- und Pflegeheime wünschen dem Ehepaar Rupppli noch viele schöne gemeinsame Jahre im «Sunnerain».

Christina Zebnder, Heimleitung



Vorschau:

Freitag, 5. November 2004, 14–16.00 Uhr:
Klavierkonzert für Walder Seniorinnen und Senioren

Montag, 6. Dezember, 15.30–17.00 Uhr,
Samichlausbesuch für Walder Seniorinnen und Senioren. Gratis-Nachessen samt Gritibänz.

Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher.

Info: 055 256 78 78

Sunnerain, Haselstudstr. 12, 8636 Wald

Als 1919 die ersten Volkshochschulen in der Schweiz gegründet wurden, gab es noch keine Migros-Clubschule, keine AKAD, keinen Zugang zur Bildung übers Internet. Damals war der Auftrag der Volkshochschulen klar: Bildung für alle, auch nach dem Schulabschluss.

Mit viel Engagement und beeinflusst von Landesgeneralstreik und revolutionärem Geschehen in der Welt, machten sich damals in Zürich und anderswo Menschen daran, eine Volkshochschule (VHS) zu gründen. Ziel war die breite Volksbildung.

Engagement und Finanzen

Schon bald wurde die Volkshochschultätigkeit auch von der Öffentlichkeit wahrgenommen und unterstützt. Zuerst über die Kulturstiftung Pro Helvetia, später direkt von Bund und Kantonen.

Heute ist es so, dass die öffentliche Hand etwa 20 Prozent der Ausgaben der VHS übernimmt. Die übrigen 80 Prozent werden über die Einnahmen aus den Kursen und dem Sponsoring gedeckt.

Dieses Modell und die ehrenamtliche Mitarbeit der Mitglieder machen es möglich, dass Volkshochschulkurse bis heute auch von Menschen mit kleinen Portemonnaies besucht werden können.

Die Hiobsbotschaft aus Zürich

Anfangs dieses Jahres nun hat sich die Situation für viele VHS dramatisch verändert. Aus Zürich kam der Bescheid, dass aus Kostengründen Kleinstzweigstellen mit weniger als 9000 Franken Umsatz im Jahr geschlossen und mittlere sowie grosse Zweigstellen selbstständig werden müssten. Ihnen wurde ein Partnerschaftsvertrag vorgelegt, der vorsieht, dass sie sich ins Handelsregisteramt eintragen, sämtliche finan-



Anfangs November 2004 im Schulhaus Binzhof: Regler Zulauf beim Volkshochschulkurs «Digitales Fotografieren» mit Hansruedi Wiget. (Foto: Esther Weisskopf)

ziellen und administrativen Arbeiten selber erledigen und auch das finanzielle Risiko alleine tragen müssten.

Dies hat bis heute die Dachorganisation der Stiftung Volkshochschule des Kantons Zürich mit festgestellten MitarbeiterInnen übernommen. Der Aufwand, den dieses neue Partnerschaftsmodell für die kleinen Zweigstellen bringt, ist riesig und viele haben empört auf diesen Schritt aus Zürich reagiert.

Die Situation in Wald

Michael Kohl hat 2002 die Leitung der Volkshochschule in Wald übernommen. So wie er arbeiten weitere 10 bis 12 Personen ehrenamtlich dafür, dass in der Gemeinde immer wieder spannende und gut besuchte Kurse angeboten werden können. Die Mitglieder treffen sich zwei- bis dreimal im Jahr, beraten über das Kursangebot und organisieren die anfallenden Arbeiten. Die Arbeit macht Spass, doch sind sich alle einig: Eine Mehrbelastung mit administrativen Arbeiten kann nicht übernommen werden. Wald hat sich geschlossen gegen den Partnerschaftsvertrag aus Zürich gewandt und sich auch über den dreisten Ton, den die ZürcherInnen anschlugen, beschwert.

Ungewisse Zukunft

Einige grössere Zweigstellen haben den Partnerschaftsvertrag akzeptiert. Viele kleinere aber können und wollen die vorgeschlagene neue Form nicht akzeptieren.

Zürich hat in der Zwischenzeit eine versöhnlichere Gangart angeschlagen. Bis Sommer 2005 können die VHS auf dem Lande so weitergeführt werden wie bisher. Bis dahin werden Lösungen gesucht.

Michael Kohl kann im Moment noch nicht sagen, ob und wie es in Wald weitergeht. Die VHS Wald hofft auf eine Zusammenarbeit mit Zürich, die eine Weiterführung ermöglicht.

Ursula Sobota ▲▲

WER WAS WANN WO?

Die Volkshochschule Wald will weitermachen. Wenn Ihnen die Idee der VHS gefällt und Sie sich gerne dafür engagieren möchten, melden Sie sich bitte bei

Michael Kohl, Telefon 078 707 63 43
E-Mail mike.kohl@gmx.ch

Die laufenden Kurse der VHS Wald werden in der WAZ publiziert und zu einzelnen Anlässen erscheinen Inserate im ZO.

Reklame

BEAUTY & BODY KOSMETIK

SIMONA HÄRTLI

Dipl. Kosmetikerin & Fachberatung

Hüeblistrasse 12, 8636 Wald
Tel./Fax 055 246 14 18, Mobile 076 571 23 55
Email shaertli@freesurf.ch

- Gesichtspflege
- Körperpflege/Massage
- Handpflege/Manicure
- Fusspflege
- Haarpflege
- Definitive Haarentfernung ohne Laser
- Geschenkgutscheine

Inserat gilt als GUTSCHEIN
Wert: Fr. 20.- (nicht kumulierbar)

Versicherung Vorsorge Vermögen

Generalagentur Max Wildi
www.allianz-suisse.ch/max.wildi



Hauptagentur Uznach
Bahnhofstrasse 10 · 8730 Uznach
Tel. 055 285 84 84
Fax 055 285 84 85

Ihr Kundenberater:
Daniel Honegger
Mobile 076 394 18 36

Allianz 
Suisse

BEDACHUNGEN SPENGLEREI

8636 WALD

ARTHO

Daniel Artho, Unterpuntstr. 13 a, 8636 Wald
Telefon 055 246 41 72, d.artho@bluewin.ch

- Steil- und Flachdächer
- Fassadenbekleidungen
- Dachentwässerung
- Blitzschutz

Wahlen / Abstimmungen

- Die Budget-Gemeindeversammlung findet am Dienstag, 7. Dezember 2004, 20.00 Uhr in der reformierten Kirche Wald ZH statt. Neben den Voranschlägen aller drei Güter werden den Stimmberechtigten auch ein Bruttokredit von Fr. 300'000.- für die Gestaltung des Dorfeingangs «Nord», zwei Planungsgeschäfte und eine Bauabrechnung unterbreitet. Ferner sind drei Einbürgerungsgeschäfte traktandiert. Es wird auf die separate Publikation im ZO verwiesen.
- Am 28. November 2004 finden drei eidgenössische Abstimmungen statt.
- Die eidgenössischen und kantonalen Abstimmungstermine 2005 lauten: 27. Febr., 5. Juni., 25. September und 27. November.
- Die Erneuerungswahlen 2005 der Bezirksbehörden (Statthalter, Mitglieder und Ersatzmitglieder des Bezirksrats, Staatsanwälte und Bezirksschulpflege) für die Amtsdauer 2005 bis 2009 finden am 27. Februar 2005 statt.
- Die Ersatzwahl (1. Wahlgang) eines Mitgliedes in den Regierungsrat des Kantons Zürich findet am 27. Februar 2005 statt.

Arbeitsvergebungen

Die Gärtnereiarbeiten am Neubau Parkplatz Elba/Stuck wurden zum Offertpreis von Fr. 12'073.10 an «Wädli Gartenbau natürlü» in Gibswil vergeben.

Feuerwehrinspektion 2004

Am 6. September fand eine unangemeldete Inspektion der Feuerwehr Wald durch das Statthalteramt des Bezirks Hinwil statt. Der Gesamteindruck der Feuerwehr wurde als gut beurteilt und das Kader erhielt sehr gute Führungsnoten. Der Gemeinderat bedankt sich bei den Verantwortlichen und der ganzen Mannschaft für ihren Einsatz.

Alpenpanorama

Der pensionierte Walder Primarlehrer Walter Brändli hat ein neues, koloriertes Alpenpanorama vom Bachtel aus gezeichnet. Der Tourismusverein «sunneland-oberland» hat die Herausgabe und den Verkauf übernommen und das Werk erstmals anlässlich der Gewerbeschau der Bevölkerung vorgestellt. Nun ist es für Fr. 26.-/28.- in gefalteter oder gerollter Form erhältlich bei der Einwohnerkontrolle (Gemeindehaus), bei der Papeterie Müller-Hintermeister, am Bahnschalter oder bei Hans Ulrich Weber, im Brand 24, Laupen. Eine gute Weihnachts-Geschenkidee!

Hans Büchli 



Ausschnitt von Walter Brändlis neuem Alpenpanorama. Originalgrösse: 135 x 20 cm

(Foto: ü)

Reklame



**Einfälle
statt Abfälle**

Verursachergerechte
Abfallentsorgung
Gemeinde Wald

Gesundheitssekretariat Wald

Papiersammlung aus Haushaltungen

Samstag, 4. Dezember 2004, ab 8.00 Uhr
bei den Kehrichtsammelplätzen
Anmeldung für grosse Mengen: **Tel. 079 416 64 29**

Bitte beachten:

- **Keine Sammlung im Postkreis Riet-Gibswil**
- Es wird **nur Papier** mitgenommen
- Papier: **nur gebündelte Zeitungen, Illustrierte**
- **keine Tetra-Packungen und Abfälle**
- Karton aus Haushaltungen und Kleingewerbe ist an der Hauptsammelstelle zu entsorgen

Schützengesellschaft Wald-Laupen



Kompetenz mit Strom

**Ökostrom aus
örtlicher Produktion
Wasser und Solar**



EW Wald
Werkstrasse 16 8636 Wald
www.ew-wald.ch



**Gemeindebibliothek
Schlipf**

Tipp!

Geschenkgutscheine der Gemeindebibliothek
(Abos, DVD- und CD-ROM-Ausleihen)

Gemeinde Wald ZH 

**Wahlsonntag,
28. November 2004**

 **Abstimmungs- und
Wahlergebnisse**
der Gemeinde Wald erfahren
Sie ab ca. 13.00 Uhr über:

- Aushang beim Gemeindehaus
- Internet www.wald-zh.ch/news/abstimmungen

Gemeindeverwaltung Wald ZH

Vor sieben Jahren wurden Ursula und Markus Waser unverhofft Eltern von Drillingen, was ihr Leben schlagartig veränderte. Inzwischen gehen die Kinder in die erste Klasse und die betreuungsintensivste Zeit ist vorbei. Die Erziehung von drei Gleichaltrigen stellt jedoch nach wie vor hohe Ansprüche.

«Ja, wir haben uns auf die Schule gefreut», eins ums andere nickt mit dem Kopf. «Wir lernen jetzt Lesen und Schreiben», meinen die beiden Mädchen Desirée und Nicole. «Ich schreibe am liebsten Zahlen und Buchstaben», bekräftigt Dominik. «Wir müssen auch Hausaufgaben machen», unterstreichen die drei Geschwister den Ernst der Sache.

Organisationstalent gefragt

«Seit die Kinder zur Schule gehen, ist die Organisation des Alltags wieder schwieriger geworden. Im Kindergarten hatten sie Blockzeiten und noch keine Hausaufgaben», gibt Ursula Waser zu bedenken und tönt damit zwei Aspekte an, die für sie als Mutter und Geschäftsfrau bei der Gestaltung des Tagesablaufs berücksichtigt sein wollen. «Wenigstens haben wir erreicht, dass alle drei in die gleiche Klasse gehen können.»

Schuleintritt zu dritt

Dies ist keinesfalls selbstverständlich. Denn obwohl sie gleichalt sind, entwickelt sich jedes unterschiedlich. Bei den Mädchen war klar, dass sie nach den zwei Kindergartenjahren in die erste Klasse übertreten konnten. Für den Jungen hingegen erhielten die Eltern den Vorschlag für die zwei Jahre dauernde Einschulungsklasse. Weil dies die Familienorganisation jedoch kompliziert hätte, wünschte das Ehepaar Waser ausdrücklich, dass man die Drillinge beieinander

Desirée DOMINIK NICOLE



Dreierleier von Ursula und Markus Waser: v.l.n.r. Nicole, Dominik, Desirée. (Foto: Esther Weisskopf)

liesse. Dominik durfte deshalb auf Zusehen hin ebenfalls in die erste Klasse eintreten.

Pendeln zwischen Wohnung und Geschäft

Zwei Jahre wohnt die Familie Waser nun in der Sunnematte. Dennoch halten sich die Kinder nach der Schule mehrheitlich in der Nähe des elterlichen Blumengeschäftes an der Bahnhofstrasse auf, wo sie entweder Hausaufgaben lösen oder draussen herum-

tollen – im Moment allerdings etwas eingeschränkt durch die Bauerei. Zuhause verbringen sie vor allem die Randstunden. Dank der Zuteilung zur späten Gruppe bleibt ihnen am Morgen Zeit, die restlichen Hausaufgaben zu lösen. Je nach Arbeitseinsatz des Vaters – er ist seit zwei Jahren auswärts tätig – teilen sich die Eltern die morgendliche Betreuungsaufgabe und unterstützen die Drillinge bei den Aufgaben. Vor allem mit Dominik wurde fleissig gelernt, damit er den Anschluss schaffte.

Wie Pech und Schwefel

In der Schule sitzt zwar jedes neben einem andern Gspänli, doch Freizeitaktivitäten unternehmen sie immer noch gemeinsam. Sie gehen oft mit der Mutter ins Hallenbad und können alle drei schon schwimmen. Letztes Jahr besuchten die Geschwister erstmals getrennt, an unterschiedlichen Orten und zu verschiedenen Zeiten das Kinderturnen. Dies war aber mit einem ständigen Bringen und Holen für die Eltern verbunden und deshalb auf die Dauer zu aufwändig. Ab und zu dürfen die Drillinge paarweise Ferientage bei den Grosseltern verbringen. Dabei wird jeweils ausgelost, wer mit wem gehen darf.

Esther Weisskopf ▲▲▲

FAMILIEN-SERIE

Am 5. November 1997 kamen die Walder Drillinge Desirée, Nicole und Dominik Waser zur Welt. Die WAZ begleitet die Familie seit 1998 und berichtet sporadisch über die Entwicklung der drei Kinder.

Reklame



**Männerchor
Wald-Laupen**

**Singen kann auch
Lifestyle bedeuten!**

Für ein besonderes Konzert im Frühling sind jederzeit auch Gastsänger willkommen. Wir proben am **Mittwoch, um 20.00 Uhr** in der Laube, Schulhaus Laupen.

Einfach vorbeikommen oder anmelden unter 079 650 48 32

Fabrikladen Keller AG



Felsenau
8636 Wald-ZH
Tel. 055 246 10 20
www.weberei-keller-ag.ch

- Tages- und Nachtvorhänge
- Zubehör- und Nähservice

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 14.00 - 18.30 Uhr
Samstag 08.00 - 12.00 Uhr

246 39 93 *Bartschi* 
Wald

*Wir laden Sie ein zur feierlichen
Eröffnung der Adventszeit
am Freitag, 19. November zum
nächtlichen Stelldichein
von 17.00 bis 22.00 Uhr.*

SIE KOMMEN DOCH AUCH?

Gärtnerei ✿ Blumengeschäft ✿ Pflanzenhaus

Erfreuliche Zwischenbilanz beim Nordholzprojekt

In der WAZ Ausgabe vom Juni 2004 wurde über das Projekt Begegnungszone Nordholz berichtet und mit Hilfe einer WAZ-Beilage der Walder Sportvereinigung die Sammelaktion eingeleitet, welche bis Ende 2004 läuft.

Heute, fünf Monate später, haben Gewerbe, Vereine und Private bereits über zwei Drittel der erhofften 75'000 Franken zugesichert. Im Detail beträgt die Spendenzusage per Ende Oktober 53'280 Franken. Die Baubewilligung ist inzwischen vorhanden und der Gemeinderat sowie der Zivilschutz haben signalisiert, beim Bau der Finnenbahn mit anzupacken.

Somit verbleiben noch knapp zwei Monate, um die restlichen 21'720 Franken und damit den Bau der Begegnungszone Nordholz im Jahr 2005 zu sichern. Unter www.waldernet.ch kann im Internet nebst dem Projektbescrieb auch die Broschüre der Sammelaktion eingesehen oder heruntergeladen werden. Eine Gliederung der Sammelaktion in drei Kategorien berücksichtigt jede Grösse von Budget.

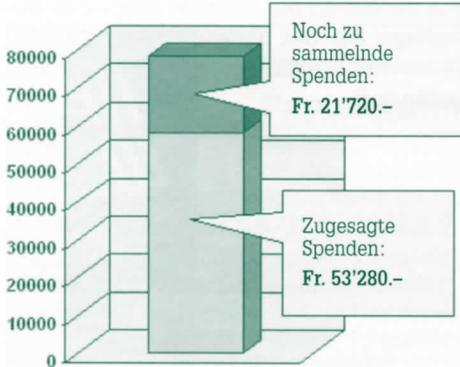
Die Walder Sportvereinigung dankt Ihnen für die Unterstützung.

Peter Keller

Präsident der Walder Sportvereinigung

Aktueller Stand der Sammelaktion

(Grafik: ü)



Abendspaziergang im Advent

Vom 1. bis 24. Dezember öffnen sich auch dieses Jahr jeweils um 17.00 Uhr wieder Adventsfenster an folgenden Adressen:

1. Langstrumpf (Kinderbekleidung), Schlipfstr. 17 *
2. Ursi Staub, Chlüttertrückli, Sonnenbühlstr. 1
3. Priska Hossmann, Kronenwiesweg 2 *
4. Ursina Weyermann, Chnüpfpunkt, Schlipfstr. 8
5. Martin Bärtschi und E. Frey, Blumenweg 10*
6. Ebru Ribul, Tösstalstr. 41*
7. Barbara Mero, Plattenrainweg 4 *
8. Denise Wenger-Rochat, Schmittenbach 1
9. Werner und Theres Morf, Güntisbergstr. 19 *
10. Elsbeth Egli, Friedhofstr. 8 *
11. Gewerbe- u. Detaillistenverein, Bahnhofstr. 23
12. Priska Ochsner, Plattenrainweg 4
13. Krippe Nokimuz, Feisterbachweg 2
14. Brigitte Kuster, Bahnhofstr. 18
15. Pia Sigrist, Spittelgasse 6 *
16. Ursula Krejci, Friedhofstr. 5
17. Sophie Hiltbrand, Schlipfstr. 1
18. Chrischona-Gemeinde, Waldeggr. 8 *
19. Ruth Siesseger, Jonastr. 42 *
20. Anna Hiestand, Tösstalstr. 33
21. Geburtshaus, Tösstalstr. 30 *
22. Martha Staub, Werkstr. 15
23. Töpferatelier B. Mero (beim Parkplatz Grass)
24. Ursina Weyermann, Chnüpfpunkt, Schlipfstr. 8

(* = offenes Haus)

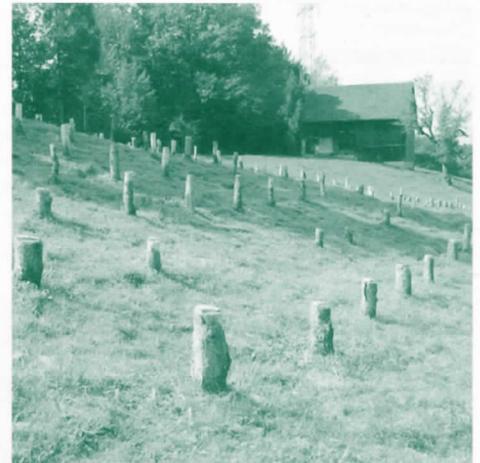
Den Auftakt macht am 28. November das Adventsfenster der Firma Schraner in Laupen, wo es um 17.00 Uhr einen Apéro gibt und um ca. 17.30 Uhr eine Geschichte von Karin Glanzmann.

Barbara Weber
Elternverein Wald/Laupen

LeserInnen-Briefe und Anregungen an:
WAZ-Redaktion, Postfach, 8636 Wald,
waz@wald.zh.ch
Inserate an Esther Weisskopf, Sonnenberg
25, 8636 Wald, Telefon 055 246 44 58
Annahmeschluss für Beiträge u. Inserate
zu Nr. 113: Mittwoch, 17. November 2004

Nachtrag zum Hoppla-Bild in der letzten WAZ

Der Landeigentümer legt Wert auf die Feststellung, dass die Blautannen im Grossweiher nicht aus Freude am Sägen gefällt worden sind, sondern weil sie allesamt vom Borkenkäfer befallen und abgestorben waren.



Hoppla-Bild aus WAZ Nr.111 (Foto: Kaspar Rüegg)

WAZ

Nr. 112 · November 2004

Herausgeberin: Gemeinde Wald

Zuschriften und Anregungen an:
Gemeinde Wald, «WAZ», Postfach,
8636 Wald ZH, waz@wald.zh.ch

Verantwortlich für diese Nummer:
Ursula Sobota, Esther Weisskopf

Realisation: Störchlin Typo-Grafik

Druck: Druckerei Sieber, Hinwil

Erscheint 10 Mal jährlich

Auflage: 4500

Reklame

**HOLZBAU
METTLEN
GmbH WALD**

Albert Schoch, Mettlen-Güntisberg, 8636 Wald ZH
Telefon 055/246 16 57, Fax 055/246 62 58
www.holzbau-mettlen.ch

Schneeschuhe

auch zum Mieten!

rochat

Rochat Sport 055 246 11 66
Tösstalstrasse 18 8636 Wald

**DRUCKEREI
SIEBER AG**

Ihr Partner für
kreative Lösungen

KEMPTNERSTRASSE 9
8340 HINWIL
TEL. 044 938 39 40
FAX 044 938 39 50